

**Zeitschrift:** Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

**Herausgeber:** Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

**Band:** 18 (1911)

**Heft:** 19

**Rubrik:** Technische Mitteilungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

alles Umstände, die für die Gestaltung eines lebhaften Fabrikbetriebes nicht geeignet sind.

**Preis-Courant der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft**

18. September 1911.

Organzin.

Ital. u. Franz. titolo legale	Extra Class.	Class.	Sublim	Levantiner weissl., class.
17/19	56-55	54	—	—
18/20	55-54	54	52-51	—
20/22	54-53	52	50	—
22/24	53-52	51-50	49	—
24/26				
<b>Japan filatures</b>	<b>Classisch</b>	<b>Chine filatures</b>	<b>1<sup>r</sup> ordre</b>	
22/24	47-46	20/24	52-51	
24/26	46-45	22/26	51-50	
26/30		24/28	—	

Italienische			Japan			
	Class.	Subl	zweifache Filatures		dreifache Filatures	
			Classisch	Ia.	Classisch	Ia.
18/20 à 22	49-48	47-46	20/24	46-45	30/34	46
22/24			22/26	—	32/36	45
24/26	47-46	45-44	24/28	44	34/38	44
26/30			26/30	43-42	41-42	36/40
3fach 28/32	49-48	47-46	30/34	—	38/42	44-43
32/34			34/37	—	40/44	43-42
36/40	47-46	45-44				
40/44						

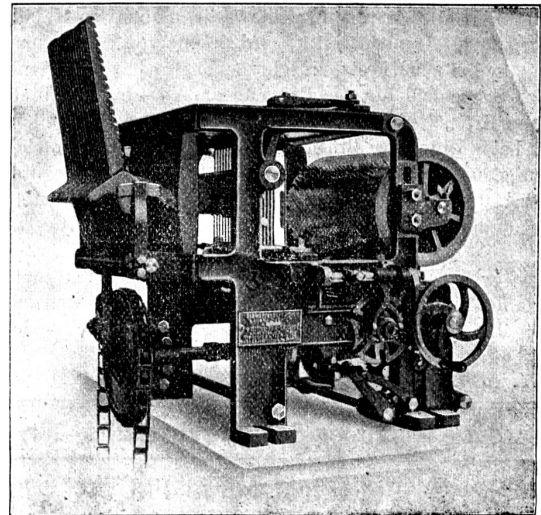
**China**

Tsatée geschnellert	Mienchow Ia.		Kanton Filatures	
Class. Subl.	Schweiz	Ouvraison	Ile	ordre
36/40	41	39	2fach 20/24	42
41/45	39	37	22/26	39-40
46/50	38	36	24/28/30	37
51/55	36	35	3fach 30/36	42
56/60			36/40	39
61/65	—	—	40/44	37

**Grègen.**

Ital. Webgrègen 12/13—18/20	extra	47-4
	exquis	49-4
Japon filature 1 1/2	10/13	42
	13/15	39-39 1/2

kleinere Dessins zu stecken, die verbleiben und jedes nach Wunsch für sich arbeiten kann. Die Maschine ist tadellos konstruiert, so dass bei absolut sicherm Gang die höchste Tourenzahl zulässig ist. Zu dieser Vollendung ist sie allerdings erst nach jahrelangen unablässigen Bemühungen seitens des Herrn Schwarzenbach gelangt, der keine Mühen, Zeit und Geldopfer gescheut hat, um schliesslich zu diesem höchst beachtenswerten Resultat zu gelangen. In den Webschulen in Wattwil und Zürich ist zur Zeit je eine solche Maschine in Betrieb und dürften sie da mit grossem Interesse von den Fachleuten eingesehen werden.



Ueber die Handhabung der Maschine ist folgendes zu erwähnen:

Der Dessinzylinder wird am zweckmässigsten bei offenem Fache, d. h. wenn die Tasten in ihrer tiefsten Lage sind, eingestellt. Um ihn von Hand vor- und rückwärts drehen zu können, ist der untere Hebel beim Handrad niederzudrücken, bis der obere Hebel einklappt; dadurch werden der Hauptmitnehmer und die Tasten ausgerückt. Umgekehrt werden letztere durch Auslösung des obern Hebels und Vor- oder Rückwärtsdrehen des Handrades, bis der Hauptmitnehmer einklappt, wieder eingerückt. Diese Schaftmaschine geht vor- und rückwärts und kann der Schuss mit dem Webstuhl vor- oder rückwärts gesucht werden. Das Stecken der Dessins wird in einer der nächsten Nummern an Hand von Illustrationen des nähern erklärt werden; dasselbe ist an gewisse einzuhaltende Vorschriften gebunden, denen aber nach gewonnenem Einblick leicht zu folgen ist.

Diese Schaftmaschine ist für die Hebung von 20—24 Schäften berechnet; auf Wunsch kann sie auch für grössere Flügelzahl hergestellt werden. Eine Gros-de-Tours-Einrichtung für 2-, 3- und 4-schüssiges Ende kann zudem bei jeder Maschine angebracht werden.

**Technische Mitteilungen**

**Karten- und papierlose Doppelhub-Schaftmaschine „Reform“.**

Patent von Schwarzenbach & Ott, Langnau-Zürich.

Wie aus dem untenstehenden Cliché ersichtlich ist, bringt diese Firma in ihrer Schaftmaschine „Reform“ eine Neuheit auf den Markt, die durch die Art der Konstruktion und die Vorzüge ihrer Leistungsfähigkeit für gewisse Gewebeartikel das besondere Interesse der Fachleute und Techniker beanspruchen wird.

Gegenüber den jetzt allgemein in Gebrauch befindlichen Schaftmaschinen, wo die Hebung der Schäfte durch gelochte Karten oder fortlaufendes Papier bewirkt wird, unterscheidet sich die Doppelhub-Schaftmaschine „Reform“ dadurch, dass anstatt der Karten ein grosser gelochter Zylinder mit Stiften nach dem gewünschten Muster besteckt wird. Mit diesem Zylinder, der in seiner Grösse an die der Jacquardmaschine vorausgegangenen Konstruktionen erinnert, kann durch die Art seiner Bewegung und die darauf vorgenommene Steckung des Musters mittelst Stiften, dann durch Einwirkung dieser auf Taster und der letzteren auf die Platinen, ein Dessin von über 3000 Schüssen ausgeführt und ebenso viele Karten ersetzt werden. Die Vorteile dieser Maschinen kommen also besonders in Betracht, wo es sich um grosse Musterrapporte handelt, wie z. B. bei Cachenez mit Bodendessin und Bordüren, bei Schärpen mit Schussborden, bei Ecosais, Carreaux usw. Durch die Konstruktion der Maschine wird es aber auch ermöglicht, auf den Zylinder verschiedene grössere oder

**Fachschulnachrichten.**

**Zürcherische Seidenwebschule.** Wir machen nochmals darauf aufmerksam, dass die diesjährige Ausstellung der Zürcherischen Seidenwebschule Freitag den 6. und Samstag den 7. Oktober je von 8—12 und 2—5 Uhr besichtigt werden kann.

**Totentafel**

Aus Meran kam letzter Tage die Trauerbotschaft, dass Herr Max Schoenfeld, Präsident der Stickereifabrik Feldmühle in Rorschach, plötzlich gestorben ist. Einem kurzen Nekrolog in der „N. Z. Z.“ ist über diesen bedeutenden Stickereindustriellen folgendes